

Oberstufenschulgemeinde Altstätten

Protokoll

Ordentliche Schulbürgerversammlung vom 14. Mai 2025
19.30 Uhr in der Turnhalle Schöntal

Versammlungsleiter Maurer Remo, Schulratspräsident

Protokollführerin Speck Brigitte, Schulsekretärin

Oberstufenschulrat
Benz Patrick
Eugster Thomas
Güntert Petra
Haldner Patrik
Saxer Claudia
Sutter Stefan

Stimmzähler
Böse Weber Ulrike
Hutter Gilbert
Kehl Yorick
Meyer Ruth
Schnoz Raphaela
Segmüller Melanie
Signer Karin
Sinz Jacques
Sonderegger Marianne
Städler Elisabeth
Thurnherr Vanessa
Wasescha Annina

Traktanden
1. Jahresrechnung 2024
2. Allgemeine Umfrage

Schulratspräsident Remo Maurer begrüsst die Schulbürgerinnen und Schulbürger, die Behördenmitglieder, Gäste und Vertretungen der Medien:

«Nach diesem bunten Start in den heutigen Abend heisse ich Sie im Namen der beiden Schulräte von Altstätten herzlich willkommen zur heutigen Schulbürgerversammlung. Ganz besonders begrüssen möchte ich alle, die heute zum ersten Mal an der Schulbürgerversammlung teilnehmen.

Hier der vorgesehene Ablauf des Abends. Nach einem kurzen Überblick über Aktuelles präsentieren wir Ihnen die Jahresrechnung 2024 für die Primarschule und die Oberstufe.

Starten möchte ich wie immer mit einem kurzen Jahresrückblick in Form von ein paar Blitzlichtern aus der ganzen Schule, nicht nur aus der Talentschule Gestaltung. Und ich kann Ihnen versprechen, dass das Thema Peperoni für heute abgehakt ist.

Im November 2021 haben Sie, geschätzte Schulbürger und Schulbürgerinnen den Planungskredit für unseren Neubau Höflibach und die Erweiterung des Schulhauses Klaus genehmigt. Damit wir keine Provisorien bauen müssen, haben wir die Bauarbeiten etappiert. Zuerst bauen wir das Schulhaus Höflibach, damit wir Platz haben für die Klassen, die danach aus dem Schulhaus Klaus ausziehen müssen. Die Bilder zeigen den Baufortschritt im Höflibach. Das Haus steht und die Fenster sind ein-

gesetzt. Jetzt kann der Innenausbau beginnen. Wir sind – und das freut mich sehr – bis jetzt mit den Terminen und auch mit den Kosten voll im Rahmen der Planung.

Ein besonderes Gewicht haben wir auf den Erhalt der Bäume rund um die ehemalige Villa Utz gelegt. Das verursacht erheblichen Aufwand und einiges an Kosten. Der Erhalt der Bäume liegt uns aber am Herzen und hat den grossen Vorteil, dass die Kindergärtler und die Schülerinnen und Schüler ab dem ersten Schultag einen anregende nachhaltige Aussenraum haben.

Noch nicht so weit sind wir beim Umbau vom Schulhaus Klaus. Aktuell führen wir die letzten Gespräche mit unserem Nachbarn, dem Kloster Maria Hilf über die Zufahrt und die Parkierung. Wenn wir die Gespräche erfolgreich abschliessen, sollte der Baubewilligung nichts mehr im Weg stehen. Sobald wir im Frühling 2026 das Höflibach bezogen haben, starten die Bauarbeiten im Schulhaus Klaus. Wenn alles gut geht und die Bauarbeiten ohne Verzögerung durchgeführt werden können, ziehen wir im Sommer oder im Herbst 2027 ins erweiterte Schulhaus ein.

Auch beim Schulhaus Feld laufen die Bauarbeiten. Im letzten Jahr haben wir den ersten Teil des Pausenplatzes neu gestaltet. Das hat vor allem den Eingangsbereich zum Schulhaus Feld 1 und den Veloständer betroffen. Mit den Bauten haben wir den Witterungsschutz für die Schüler und Schülerinnen vergrössern können. Bei Regen oder auch bei starker Sonne haben jetzt alle einen Platz unter einem Dach und dazu es gibt Sitzmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr gefreut über die Verbesserung.

Man könnte wirklich meinen, die ganze Schule sei eine Baustelle und wir haben ehrlich gesagt auch ein paar Anfragen erhalten. Das hat vor allem den neuen Parkplatz beim Schulhaus Schöntal betroffen. Für den Neubau Höflibach haben wir vorschriftsgemäss Parkplätze bauen müssen. Diese Gelegenheit haben wir benutzt, auch ein paar Parkplätze für das Schulhaus Schöntal zu bauen, das bis jetzt «parkplatzlos» gewesen ist. Beim Parkplatz haben wir auch neue Veloständer als Ersatz für die alten und für die Velos der neuen Schülerinnen und Schüler bauen können. Und schliesslich hat der Hauswart auch einen Platz für das Abstellen der Abfallcontainer bekommen.

Die Parkplätze sind sicher auch all denen willkommen, die am Abend die Turnhallen Schöntal benutzen und die bis jetzt, wenn überhaupt, nur die Plätze des BZR haben nutzen können.

Die Schulen sind nicht die einzigen die bauen. Sie kennen, geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger sicherlich die Verkehrssituation bei der Zufahrt nach Altstätten. Diese Baustelle hat nicht nur mir die Idee für die Einleitung zum Amtsbericht gegeben. Sie hat uns vor allem im Bereich der Schulwegsicherheit ziemlich beschäftigt. Altstätten mit dem grossen und verzweigten Gebiet hält immer wieder Herausforderungen für uns bereit. Sei dies im Bereich der Sicherheit im Verkehr. Hier haben wir einige Inputs an die Bauleitung der Baustelle an der Churerstrasse geben können. Auch im Bereich Velo setzen wir uns ein, und dürfen dort auch auf die Hilfe der Polizei zählen. Ausser in diesem Jahr, wo die Kantonspolizei zu wenig Personal für die Veloprüfung hat. Herausforderungen bietet uns auch der Schülertransport, wo die Ansprüche wachsen. Letztes Jahr mussten wir auf dringende Empfehlung der Rekursstelle wieder neue Kinder transportieren, die wir gerne zu Fuss hätten gehen lassen. Und schliesslich fordern uns seit eh und je und wahrscheinlich auf ewig die Elterntaxis heraus. Es gibt immer noch zu viele Eltern, die nicht erkennen, warum es so wichtig ist, dass die Kinder den Schulweg unter die Füsse nehmen können, anstatt jeden Tag gefahren zu werden.

Wir haben bereits seit Januar 2023 eine Tagesbetreuung. Im Sommer 2024 ist sie von der Villa Utz, wo jetzt das Schulhaus Höflibach entsteht, ins ehemalige Kloster Maria Hilf umgezogen. Dort haben wir viel Platz, eine professionelle Küche, kindgerechte Räume und einen wunderbaren Garten zum draussen Spielen gefunden. Der Start am neuen Ort ist fulminant gewesen, 63 Kinder nutzten mindestens ein Angebot der Tagesbetreuung. Die meisten natürlich den Mittagstisch, aber auch die Betreuungsangebote am Nachmittag werden fleissig genutzt.

Kurz zu zwei Themen auf kantonaler Ebene, die uns beschäftigen.

Der «Lokale Umsetzungs Prozess – Digitale Transformation», das bedeutet die Abkürzung LUP-DT, ist eine Aufgabe, die die Schulen im Kanton bis 2028 zu erledigen haben. Ende des letzten Jahres haben wir die ersten Ergebnisse unseres Prozesses dem Kanton liefern müssen und diesen Frühling haben wir den Zwischenbericht erhalten. Die Schule Altstätten ist, wie wir erwartet haben, bei der Umsetzung vorne mit dabei. Wir haben von Anfang an nicht auf die volle Digitalisierung gesetzt, wie z.B. eine Zeit lang in Skandinavien. Uns ist es wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen mit den

digitalen Geräten gut umgehen können. Dabei soll ihnen aber bewusst sein, dass es sich dabei um ein Arbeitsinstrument handelt und wie man es nutzt. Chat GPT ist nicht die Lösung für alle Probleme, vor allem dann nicht, wenn man es nicht richtig nutzen kann. Die Schulkinder sollen aber auch die Gefahren der Digitalisierung kennen. Und schliesslich sollen auch die analogen Erfahrungen nicht zu kurz kommen. Nicht zuletzt darum halten wir das Werken hoch und führen wir Projekte auch in der Natur durch.

Ein trauriges Kapitel auf kantonaler Ebene sind die Sonderschulplätze. Das Bildungsdepartement hat es verschlafen, rechtzeitig auf die wachsende Zahl der Schülerinnen und Schüler und damit auch auf die steigende Anzahl von Sonderschülerinnen und –schülern zu reagieren. Jetzt haben wir über den ganzen Kanton mehr als 100 Sonderschulplätze, die fehlen. Das trifft auch unsere Schule. Für den nächsten Sommer haben drei Kinder keinen Platz gefunden. Diese Kinder fördern wir jetzt im sogenannten Setting im Einzelfall. Das heisst, wir versuchen mit speziellen Fördermassnahmen die Kinder in der Regelklasse so zu fördern, dass sie möglichst viel vom Unterricht profitieren. Vom Kanton erhalten wir zwar eine Entschädigung, aber den Kindern wäre definitiv mehr geholfen, wenn sie einen Platz in der Sonderschule hätten.

Mit diesen letzten Bemerkungen erkläre ich die Bürgerversammlung der Oberstufe für eröffnet.

Hier die Traktandenliste

Zu Beginn einige administrative Bemerkungen:

- Rechtzeitige Einladung und Versand Unterlagen
- Nichtstimmberichtigte Personen separat platziert
- Anträge sind schriftlich einzureichen
- Versammlung wird auf Tonband aufgenommen und nach Auflagefrist des Protokolls gelöscht
- Stimmzählerinnen und Stimmzähler wurden Sektoren zugewiesen
- Auflage Protokoll vom 28. Mai bis 10. Juni beim Schulsekretariat

Der Gästesektor befindet sich hinten in der Halle.

Stimmberechtigte können bis zum Schluss der Versammlung Einsprache wegen Verfahrensmängeln oder andere Rechtsverletzungen erheben.

Innerhalb der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte / jede Stimmberechtigte und jeder Betroffene / jede Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

- Die Stimmberechtigten der Oberstufe Altstätten haben eine grüne Stimmkarte erhalten.
- Es haben sich 121 Stimmberechtigte eingefunden, das absolute Mehr beträgt 61 Personen.

1. Jahresrechnung 2024

Damit beginnen wir mit Traktandum 1: Jahresrechnung 2024

Wenn Sie sich die Entwicklung der Zahlen von Rechnung, Budget und Finanzbedarf anschauen, sehen Sie, dass wir in den letzten drei Jahren ziemlich konstante Budgets hatten und dass die Jahresrechnung jetzt auch besser dem Budget entspricht als in den vorhergehenden Jahren. Die Abweichung beträgt 2,68%.

Hier sehen Sie im Vergleich zwischen Budget und Rechnungen, wo unsere hauptsächlichen Abweichungen liegen.

Bei den Minderausgaben möchte ich auf die beiden höchsten Positionen eingehen. Obwohl wir auf der Realstufe eine Klassenassistenz einstellen mussten und höhere Stellvertretungskosten gehabt haben, haben wir auf der Oberstufe wegen weniger Poollektionen, weniger Ersatzbeschaffungen und mehr Rückvergütungen von Taggeldern gut Fr. 130'000.– tiefere Ausgaben gehabt. Bei den Schulgeldern fällt ins Gewicht, dass wir für die Integrationsklasse und auswärtige Talentschulen weniger Ausgaben gehabt haben. Zusätzlich sind Schüler und Schülerinnen, die in einer Sonderschule sind, von

Altstätten weggezogen und entlasten so die Rechnung und schliesslich haben wir mehr Schulgelder für unsere Talentschüler und –schülerinnen erhalten.

Bei den Mehrausgaben fallen die Schulgelder für die Musikschule ins Gewicht, was mich persönlich freut, weil wieder mehr Schüler und Schülerinnen den Instrumentalunterricht besuchen. Weniger Freude macht, dass die Ausgaben für die Sonderpädagogischen Massnahmen steigen. Hauptgrund dafür ist, dass wir in der Kleinklasse wieder mit drei Klassenzügen gefahren sind.

Der Gesamtaufwand für das Jahr 2024 der Oberstufe beträgt Fr. 10'590'651.49.

Als Einnahmen sind Fr. 894'257.44 eingegangen.

Der Finanzbedarf der Oberstufe beträgt somit 9'696'394.05 Franken. Entsprechend trägt die Stadt Altstätten 8'539'338.20 und die Gemeinde Eichberg Fr. 1'157'055.85.

Die Geschäftsprüfungskommission hat die Rechnung der Schulgemeinde geprüft. Den Bericht mit den Feststellungen der GPK finden Sie auf S. 71 des Finanzberichts.

Ich komme zu den Anträgen:

1. Die Jahresrechnung 2024 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.

Der Schulrat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen Ihnen übereinstimmend: „Die Jahresrechnung 2023 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen.“

Ich eröffne die Diskussion über die Jahresrechnung sowie die Anträge des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission.

Ich stelle fest, die Diskussion wird nicht genutzt.

Dann stimmen wir ab:

Wer dem Antrag des Schulrates und dem gleichlautenden Antrag der Geschäftsprüfungskommission, die Jahresrechnung 2024 der Oberstufenschulgemeinde Altstätten sei zu genehmigen, zustimmen kann, bezeuge dies mit der grünen Stimmkarte:

Gegenmehr

Enthaltungen

Sie haben ohne Gegenstimme dem Antrag zugestimmt.

Dafür bedanke ich mich im Namen des Oberstufenschulrates.

Sie haben nun Gelegenheit, mit uns in den direkten Dialog zu treten.

2. Allgemeine Umfrage

Vielleicht haben Sie noch Fragen an uns? Vielleicht Bemerkungen oder ein Anliegen? Jetzt ist Gelegenheit dazu, ich eröffne die allgemeine Umfrage.

Diese wird nicht genutzt, ich schliesse damit die allgemeine Umfrage und die Bürgerversammlung der Oberstufe. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Diejenigen Personen, die nicht an der Versammlung der Primarschule stimmberechtigt sind und nicht als Gäste teilnehmen möchten, haben jetzt Gelegenheit zu einer Pause. Der Schulbürgerinnen und Bürgern von Eichberg wünsche ich bereits jetzt eine gute Heimreise.»

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 19.55 Uhr.

Stimmberechtigte: 7'822

Anwesend: 121

Stimmbeteiligung: 1.55 %

Altstätten, 19. Mai 2025

Versammlungsleiter:



Remo Maurer

Protokollführerin:



Brigitte Speck